

Workshop Pharmazeutische Betreuung, 12. Februar – ein Rückblick

Jedes Jahr organisieren die Apothekerkammern Nordrhein, Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen gemeinsam den Workshop Pharmazeutische Betreuung, in dessen Rahmen intensiv wichtige Beratungsthemen in der Apotheke erarbeitet werden.

Dieses Jahr durfte die LAK Hessen die Organisation der Veranstaltung am Samstag, den 12. Februar 2022 übernehmen. Wie auch im letzten Jahr fand der Workshop online statt, allerdings mit einer Premiere für die LAK Hessen: Das erste Mal wurde die Fortbildungsveranstaltung über das Programm edudip abgebildet, was insofern erfreulich war, als es für die Teilnehmer wesentlich mehr Möglichkeiten gab, sich einzubringen.

In Zusammenarbeit mit den anderen Apothekerkammern wurden abermals spannende Themen von kompetenten Referenten kuratiert:

Den Auftakt machte Dr. Pamela Reißner mit einem Vortrag zur Arzneimittelanamnese. Mit vielen Beispielen aus der Praxis wurden hier die Teilnehmer intensiv zu Themen rund um den (eventuell auch fehlenden) Medikationsplan geschult. Dabei konnte sich das Plenum sowohl über den Chat als auch über die Whiteboard-Funktion von edudip austauschen, was mit regem Zuspruch genutzt wurde.

Dr. Martin Schulz übernahm danach mit dem Thema „Adhärenz – aber wie? Nicht ringen, sondern tanzen!“, welches sich wunderbar an Dr. Reißners Vortrag anschloss. Hier lernte das Plenum die häufigsten Stolpersteine auf dem Weg zur Adhärenz kennen und wie diese am elegantesten umgangen werden können.

Ganz konkret wurde es beim letzten Vortrag, der von Dr. Christian Ude sowie Dr. Mario Wurglics erarbeitet wurde und den Dr. Wurglics vortrug. „Phytopharmaka bei Frauenleiden“ hieß das Thema, in dem auf die Evidenzlage von pflanzlichen Arzneimitteln in Bezug auf verschiedene Indikationen bei Frauenleiden eingegangen wurde. Dabei konnte gezielt auf Rückfragen der Teilnehmer zu diesem in der Praxis häufig relevanten Thema eingegangen werden.

Der positive Eindruck während des Workshops Pharmazeutische Betreuung wurde durch die Rückmeldungen der Teilnehmer nur bestätigt.

Keine Sorge – auch wenn die Umsetzung als Online-Veranstaltung ein voller Erfolg war, hoffen wir, Sie im nächsten Jahr wieder von Angesicht zu Angesicht begrüßen zu dürfen.